12. Dies Kreuz war ihnt zu groß und das zu schwer, so groß und schwer war jenes andre nicht, boch, scharf von Kanten, drischt' es desto mehr.

 Das bort, das warf wie Gold ein gleißend Licht, das lockt ihn, unversucht es nicht zu laffen.
Dem gold'nen Glanz entsprach auch das Gewicht.

14. Er mochte dieses heben, jenes fassen, zu keinem neigte noch sich seine Wahl. es wollte keines, keines für ihn passen

 Durchmustert hat er schon die ganze Jahl verlor'ne Müh'! vergebens war's geschehen! Durchmustern mußt' er sie zum andern Mal.

16. Und nun gewahrt' er, früher übersehen, ein Krenz, das leidlicher ihm schien zu sein, und bei dem einen blieb er endlich stehen.

17. Ein schlichtes Marterholz, nicht leicht, allein ihm paßlich und gerecht nach Kraft und Maß; "Herr," rief er, "so du willst, dies Krenz in mein!"

18. Und wie er's prüfend mit den Augen maß es war dasselbe, was er sonst getragen, wogegen er zu murren sich vermaß. Er lud es auf und trug's nun sonder Klagen.

## 38. Die Krankenwacht.

Die Glod' schlägt zehn; wer mübe, darf zu Bette geh'n, die Mutter nicht; die Mutter wacht beim kranken Kind die ganze Nacht, bekümmert sitt sie an der Wiege und lauscht auf seine Utemzüge.

"Bie still ist's jest, es schläft das ganze Haus, dort im Getäfel raschelt nur die Maus; eintönig pickt an dunkler Band die Uhr, sonst ringsherum von Leben keine Spur, das Nachtlicht gießt umber den Dämmerschein, im Schatten sitz' ich einsam und allein, doch nicht allein — mein Gott, du bist bei mir, und mein bekümmert Herze ruht in dir; mein mübes Haupt, es lehnet sich an dich, die Flügel deiner Gnade decken mich; wenn sich gelegt des Tages wirrer Lauf, dann geh'n die Sterne sür die Deinen auf; drum hat dich auch in stiller Nächte Stunden, deelenfreund, manch schmachtend Herz gefunden."

Die Glock' schlägt elf; daß Gott doch allen Kranken helf'! Ach, wie mein Kind im Fieber liegt! Die Wangen glüh'n, der Atem fliegt. Herr Gott, du großer Arzt der Kranken, laß meinen Glauben jest nicht wanken!

"Allmächtiger, der über Sternen thront, im ew'gen Licht ob Erdennächten wohnt,

Scharlad u. Saupt. Oberftufe.

